

Herausgeber: Landkreis Cuxhaven  
Der Landrat  
Gesundheitsamt  
Brahmsstraße 28  
27474 Cuxhaven

Druck: November 2009

## Inhaltsangabe

---

	<u>Seite:</u>
Vorwort	2
1. Baustein I	3 - 5
Niedergelassene Ärzte/Nervenärzte	
Baustein II	6 - 7
Institutsambulanz	
Baustein III	8 – 10
Sozialpsychiatrischer Dienst	
Baustein IV	11 - 15
Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion, Tagesstätte, Eingliederung in das Arbeitsleben	
Baustein V	16 - 18
Beschützte Wohnangebote	
Baustein VI	19 - 20
Tagesklinik	
Baustein VII	21 - 22
Stationäre Einrichtungen/Krankenhaus/psychiatrische/ psychotherapeutische Abteilung	
2. Gerontopsychiatrie, seelisch Behinderte in hohem Lebensalter	23
3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen	24 - 30
4. Diskussion, Problembereiche, Ausblick und weitere Planung	31 - 32
5. Anhang: Adressenliste der Anbieter (Bausteine I bis VII)	33 - 38

Gemäß § 9 des Niedersächsischen Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke vom 16. Juni 1997 ist es erforderlich, dass der Sozialpsychiatrische Dienst im Benehmen mit dem Sozialpsychiatrischen Verbund den Sozialpsychiatrischen Plan laufend fortschreibt. Die letzte Fortschreibung erfolgte im Frühjahr 2005.

Für die jetzt notwendige Fortschreibung des Sozialpsychiatrischen Planes erfolgten im Arbeitskreis „Allgemeinpsychiatrie“ zwei vorbereitende Sitzungen, in denen zunächst beschlossen wurde, dass für die jetzt anstehende „Fortschreibung des Planes“ noch das bewährte Bausteinsystem verwendet werden soll. Die einzelnen Bausteine wurden dann durchgegangen und die mittlerweile eingetretenen Änderungen festgehalten sowie perspektivisch überlegt, welche Veränderungen aus der Sicht des Verbundes wünschenswert sind, um eine möglichst hochwertige, am Bedarf ausgerichtete Versorgung der psychisch kranken Menschen in unserem Landkreis sicherzustellen.

In den vorbereitenden Diskussionen schimmerte immer wieder das Problem durch, dass durch den flächenmäßig sehr großen Landkreis in vielen Fällen Hilfesuchende lange Strecken zurücklegen müssen, um eine notwendige Maßnahme in Anspruch nehmen zu können. Alle Diskussionen und Wünsche an eine Verbesserung der Versorgung fanden natürlich auch statt in dem Bewusstsein, dass die finanziellen Rahmenbedingungen in der nahen Zukunft nur mit Mühe zu halten sein werden. Umso wichtiger wird es sein, gemäß den Anforderungen an eine gute gemeindepsychiatrische Versorgung die zur Verfügung stehenden Mittel passgenau und am individuellen Bedarf des Klienten ausgerichtet zu verwenden, um eine möglichst umfassende Teilhabe des psychisch kranken Menschen am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

### **Baustein I    Niedergelassene Ärzte/Nervenärzte**

Nach wie vor gilt, dass in Niedersachsen, insbesondere in den ländlichen Gebieten, zwar von der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung angegeben wird, dass in den Planungsbereichen ein ausreichender Versorgungsgrad sei von 100 %, nach wie vor gilt aber aus der Sicht des Sozialpsychiatrischen Verbundes des Landkreises Cuxhaven, dass Menschen mit schweren chronisch psychischen Erkrankungen kein ausreichendes Behandlungsangebot vorfinden und insbesondere im psychotherapeutischen Bereich lange Wartezeiten für die Patienten entstehen. Um so wichtiger wird es auch in der Zukunft sein, Vernetzungen der einzelnen Leistungsanbieter zu optimieren. Ein bereits im Land Hadeln realisierter Lösungsansatz ist die Integrierte Versorgung in der Sozialpsychiatrischen Schwerpunktpraxis. Von dort aus werden sämtliche Behandlungsmaßnahmen bis hin zur eventuellen stationären Behandlung koordiniert. Dazu besteht eine enge Zusammenarbeit mit den versorgenden Kliniken. Ebenfalls kooperiert die Schwerpunktpraxis eng mit den meisten Hausärzten, den Anbietern von psychosozialen Hilfen und mit einem ambulanten psychiatrischen Pflegedienst, der APP Hemmoor. Die Kontaktadressen der jeweiligen Anbieter der Ambulanten Psychiatrischen Pflege (APP) sind im Anhang aufgeführt.

Baustein I Niedergelassene Ärzte/Nervenärzte

Art	Betreuung und Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Finanzierung	Ist-Zahl	Einzugsbereich	Anzahl beh. Patienten
Sozialpsychiatrische Schwerpunktpraxis	Ambulante, auch aufsuchende Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Kooperation mit den komplementären Hilfen und mit Hilfe von ambulanter psychiatrischer Pflege, Bezugstherapeutesystem, zentrale Koordination der Behandlungsmodule	Menschen mit chronischen psychischen Krankheiten und seelischen Behinderungen in den Samtgemeinden Hadeln, Am Dobrock, Hemmoor, Sietland ohne G. Wanna, SG Börde Lamstedt	Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen	Nach § 37 und § 132 a SGB V	1 (Hemmoor)	Regional erreichbar für alle Landkreisbewohner mit psychischen Krankheiten und Mitglieder anderer Krankenkassen	Bedarfsorientiert
1. Nervenärztliche Praxis	Ambulante psychiatrische und neurologische Versorgung von Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen	Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen	Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen	Alle Krankenkassen	1 (Hemmoor)	Regional erreichbar für alle Landkreisbewohner mit psychischen Krankheiten und Mitglieder anderer Krankenkassen	2.200 Pat. pro Quartal
2. Nervenärztliche Praxis	Ambulante psychiatrische und neurologische Versorgung von Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen	Menschen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen	Praxisgemeinschaft Dres. med. Arriens/Holländer	Alle Krankenkassen	1 (Cuxhaven)  *)	Regional erreichbar für alle Landkreisbewohner mit psychischen und neurologischen Erkrankungen  **)	3000 Pat. pro Quartal

\*) Viele Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis Cuxhaven suchen Nervenärzte in Bremerhaven auf.

\*\*\*) Der Bedarf an nervenärztlicher, psychiatrisch- und psychotherapeutischer Praxen liegt höher als von der Kassenärztlichen Vereinigung angegeben.

Art	Betreuung und Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Finanzierung	Ist-Zahl	Einzugsbereich	Anzahl beh. Patienten
3. Psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis	Ambulante psychiatrische Versorgung und psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen	Menschen mit psychischen Erkrankungen	Medizinisches Versorgungszentrum Timmermann und Partner	Alle Krankenkassen	2 (Cuxhaven, Hemmoor)	Regional erreichbar für alle Landkreisbewohner mit psychischen Erkrankungen	Keine Angabe
4. Praxis für ärztliche Psychotherapie	Psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen	Menschen mit psychischen Erkrankungen	Praxis Dr. Geest	Alle Krankenkassen	1 (Cuxhaven)	Regional erreichbar für alle Landkreisbewohner mit psychischen Erkrankungen	Keine Angabe

\*) Viele Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis Cuxhaven suchen Nervenärzte in Bremerhaven auf.

\*\*\*) Der Bedarf an nervenärztlicher, psychiatrisch- und psychotherapeutischer Praxen liegt höher als von der Kassenärztlichen Vereinigung angegeben.

### **Baustein II    Institutsambulanz**

Das Ziel der Behandlung in einer Psychiatrischen Institutsambulanz ist die Vermeidung und Verkürzung von Krankenhausbehandlungen und die Stabilisierung der sozialen Integration des Kranken, wobei in der Institutsambulanz nur solche Menschen behandelt werden sollen, die einer umfangreicheren Hilfe und Unterstützung bedürfen. Die Hauptzielgruppe sind Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen, denen eine Behandlung bei einem niedergelassenen Psychiater nicht ausreicht, vor allem durch die Komplexität der sozialen Probleme, die aus der Krankheit folgen. Die seit März 2005 bestehende Institutsambulanz hat vier Vollzeitkräfte aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Pädagogik.

Art	Betreuung und Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Finanzierung	Ist-Zahl	Soll-Zahl
Institutsambulanz	Multiprofessionelles Behandlungsangebot mit nachfragenden, ggf. auch aufsuchenden ambulanten Hilfen; Nachsorgeeinrichtung	Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen, Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen nach der Krankenhausentlassung	DRK Kliniken und Pflege Wesermünde	Gesetzliche Krankenversicherung	1	1



### **Baustein III Sozialpsychiatrischer Dienst**

Für die Einrichtungen der Sozialpsychiatrischen Dienste sind weiterhin die Empfehlungen der Expertenkommission von 1988 richtungweisend. Ihre Aufgabe ist es, Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen die erforderlichen aufsuchenden, beratenden und intervenierenden Hilfen anzubieten. Insbesondere kommt es dabei darauf an, dass die verschiedenen Hilfsangebote dann auch in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Anbietern koordiniert werden.

Nach wie vor besteht ein dringender Bedarf für eine Gerontopsychiatrische Beratungsstelle, die der Tatsache Rechnung trägt, dass die Anzahl von hochbetagten Menschen immer größer wird und damit auch der Anteil von Menschen, die eine Demenzerkrankung aufweisen, im Steigen begriffen ist. Diese Beratungsstelle hätte vor allem auch eine koordinierende Funktion und würde eine wesentliche Stütze bedeuten für die oft aufreibende Arbeit von betroffenen Angehörigen.

Baustein III Sozialpsychiatrischer Dienst

Art	Betreuung und Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Finanzierung	Personalbestand	Personalbedarf
Sozialpsychiatrischer Dienst	Beratende, vorsorgende, aufsuchende und intervenierende Hilfen geben, medizinische, soziale Abklärung des Einzelfalles	Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen und Menschen mit seelischen Behinderungen und deren Angehörige	Landkreis Cuxhaven	Landkreis Cuxhaven nach dem NPsychKG	1 Facharzt für Psychiatrie 3 Sozialarbeiter 1 Verwaltungsangestellte	Die hohe Einwohnerzahl und räumliche Größe des Landkreises lässt eine Verbesserung der Ausstattung wünschenswert erscheinen
Gesprächskreis für psychisch Kranke in Otterndorf	Gespräche über die aktuelle Lebenssituation und Rückfallverhütung	Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen	Landkreis Cuxhaven	Landkreis Cuxhaven	1 (Ist-Bestand)	Bedarfsorientiert

Baustein III Sozialpsychiatrischer Dienst

Art	Betreuung und Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Finanzierung	Personalbestand	Personalbedarf
<p>Fachstelle für Sucht, Suchtprävention und psychosoziale Beratung (VBS),  (übertragener Tätigkeitsbereich)</p>	<p>Suchtberatung (Alkohol, Medikamente, Drogen)  aufsuchende Hilfen (Sprechstunden)  Therapie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit  Weiterbehandlung nach stationärer Therapie  Psychosoziale Beratung</p>	<p>Menschen mit Suchtmittelabhängigkeit und deren Angehörige  Menschen mit seelischen Problemen (Ängste, Depressionen, Essstörungen und andere psychosomatische Erkrankungen, Lebenskrisen, Partnerschaftskonflikten etc.)</p>	<p>Verein für Beratung und Hilfen bei Suchtfragen und seelischen Leiden im Landkreis Cuxhaven e.V.</p>	<p>Landkreis Cuxhaven nach dem NPsychKG,  Land Niedersachsen, Ministerium für Arbeit, Frauen, Soziales,  Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bußgelder</p>	<p>1 Diplom-Psychologin (2/3-Stelle) 5,5 Sozialarbeiter/-innen, davon 3 mit Zusatzqualifikation (Psychotherapie) 1 Suchtkrankenhelfer 1 Fachärztin für Psychiatrie (1,4 Std./Wo.) 1 Verwaltungsangestellte</p>	<p>Die hohe Einwohnerzahl und räumliche Größe des Landkreises lässt eine Verbesserung der Ausstattung wünschenswert erscheinen</p>
<p>Gerontopsychiatrische Beratungsstelle  (angedacht unabhängig vom SpDi, würde teilweise Beratungsaufgaben des SpDi's übernehmen)</p>	<p>Beratende, aufsuchende und intervenierende Hilfen</p>	<p>Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen und deren Angehörige</p>			<p>0</p>	<p>Die hohe Einwohnerzahl und räumliche Größe des Landkreises erfordert eine ausreichende Personalausstattung</p>

### **Baustein IV Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion, Tagesstätte, Eingliederung in das Arbeitsleben**

Mit den Begriffen „Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion, Tagesstätte, Eingliederung in das Arbeitsleben“ werden alle Hilfen zusammengefasst, die der Tagesstrukturierung dienen im Rahmen der Pflege sozialer Kontakte, Treffen mit geselligem Charakter bis zur Eingliederung in das Arbeitsleben. Hierbei sind im Landkreis Cuxhaven folgende drei Gruppen aufzuführen:

1. die Einrichtungen aus dem Bereich der Selbsthilfe, Patientenclubs und Gesprächskreise: Hierbei handelt es sich um Angebote mit einer niedrigen Zugangsschwelle, die jedem Menschen mit einer psychischen Erkrankung offen stehen. Die Form soll zwanglos sein und einfach nur die Möglichkeit bieten, sich eine Zeit lang dort aufzuhalten oder sich mit anderen Menschen zu treffen. Das primäre Ziel ist, den Betroffenen dabei zu helfen, ihre Fähigkeit zur Aufrechterhaltung sozialer Kontakte zu behalten bzw. zu entwickeln. Auch ergibt sich dann hier die Gelegenheit, den Besuchern Informationen über das sozialpsychiatrische Versorgungsangebot der Region zu geben. Die Zeiten für diese Angebote sollten so liegen, dass sie, gerade wenn andere Angebote nur sehr beschränkt oder gar nicht zur Verfügung stehen, dann ersatzweise diese Lücken ausfüllen, wie z. B. in den Abendstunden und an den Wochenenden. Die Einzelheiten sind der anschließenden tabellarischen Darstellung zu entnehmen. Hier haben sich gegenüber der Erstellung des letzten Sozialpsychiatrischen Plans keine Änderungen ergeben.
2. Die Einrichtung der Tagesstätte in Cuxhaven ist im Gegensatz zu den ehrenamtlich geführten Gruppen so strukturiert, dass die Klienten feststehen und diese sich verbindlich an einen Zeitrahmen halten sollen. Über ein verbindliches, langfristig angelegtes Beschäftigungsprogramm kommt dies für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Frage, für die das offene Kontakt- und Betreuungsangebot nicht ausreichend ist und die häufig ohne den Besuch der Tagesstätte in einer stationären Einrichtung untergebracht werden müssten. Über hauswirtschaftliche und lebenspraktische Übungen sowie eine ergo- und sozialtherapeutische Förderung soll erreicht werden, dass die Klienten wieder einen Sinn in ihrem Leben erkennen können und sich durch den Kontakt zu anderen Besuchern in ihrer Fähigkeit zur Aufrechterhaltung menschlicher Kontakte weiterentwickeln. Die Tagesstätte ist weiter wie bisher auf 15 Plätze ausgelegt und gerade in der letzten Zeit gezwungen, sogar eine

## 1. Baustein IV

---

Warteliste zu führen. Von dem Träger wird im gesamten Landkreis ein Bedarf über diese Platzzahl hinaus gesehen. Aktuell wird daher eine Platzzahlenerweiterung in Betracht gezogen. Auch hier wird die bekannte Problematik der exzentrischen Lage des wirtschaftlichen Mittelpunktes der Stadt Cuxhaven im Landkreis Cuxhaven deutlich. Eine zweite, im Südkreis gelegene Anlaufstelle müsste im Sinne eines psychosozialen Zentrums geschaffen werden.

3. Die Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und der Hilfen im Arbeitsleben sind gerade unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen große Schwierigkeiten haben, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt zu halten, von großer Bedeutung. Menschen mit seelischen Erkrankungen und Behinderungen sind auf umfangreiche Unterstützung und Beratung angewiesen, auf berufliches Training, um einen Arbeitsplatz zu erhalten, oder sind auf einen Dauerarbeitsplatz in einem geschützten Bereich in den Werkstätten für behinderte Menschen angewiesen. Die verschiedenen Einrichtungen finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Baustein IV Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion, Tagesstätte, Eingliederung in das Arbeitsleben

Einrichtung	Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Kostenträger	Ist-Bestand	Soll-Bestand
Die „Brücke“	Gemeinsame Freizeitgestaltung	Menschen mit psychischen Erkrankungen, ehrenamtliche Laienhelfer	Verein	Ehrenamtlich	3 (Hemmoor, Oberndorf, Cadendorge)	Bedarfsorientiert
„Vision“ Kontaktgruppe für psychisch Kranke und Angehörige	Gespräche über die aktuelle Lebenssituation zur Stabilisierung, Rückfallverhütung, Interessenvertreter	Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen	Selbsthilfegruppe	Ehrenamtlich	1	Bedarfsorientiert
Kontaktstelle	Treffpunkt für Menschen mit psychischen Erkrankungen mit niedriger Zugangsschwelle	Menschen mit psychischen Erkrankungen			0	Bedarfsorientiert
Tagesstätte der Diakonischen Behindertenhilfe	Erhalt und Aufbau fester Tagesstruktur, Vorbereitung auf die berufliche Rehabilitation	Seelisch behinderte Menschen, für die ohne Tagesstätte stationäre Betreuung erforderlich ist, für die ein offenes Kontakt- und Beratungsangebot nicht ausreichend ist, und seelisch behinderte Menschen, für die eine medizinische oder berufliche Rehabilitationsmaßnahme nicht oder noch nicht in Betracht kommt	Diakonische Behindertenhilfe	Land Niedersachsen	1 (Cuxhaven)	2

Baustein IV Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion, Tagesstätte, Eingliederung in das Arbeitsleben

Einrichtung	Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Kostenträger	Ist-Bestand	Soll-Bestand
„De Bookbinners“ Werkstatt für seelisch behinderte Menschen	Eingliederung in das Arbeitsleben, Schaffung von festen Arbeitsplätzen	Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen und Menschen mit seelischen Behinderungen	Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH	Agentur für Arbeit Rentenversicherungsträger Land Niedersachsen	Wechselnd, um 24 Plätze	Bedarfsorientiert
Betriebsstätte Hemmoor „Gartengruppe“, „Dienstleistungsgruppe“, „Metallwerkstatt“	Eingliederung in das Arbeitsleben, Schaffung von festen Arbeitsplätzen	Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen und Menschen mit seelischen Behinderungen	Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH	Agentur für Arbeit Rentenversicherungsträger Land Niedersachsen	Wechselnd, jeweils um 10 Plätze	Bedarfsorientiert
Elbe-Weser Werkstätten gGmbH	Eingliederung in das Arbeitsleben Schaffung von festen Arbeitsplätzen	Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen und Menschen mit seelischen Behinderungen	Elbe-Weser Werkstätten gGmbH	Agentur für Arbeit Rentenversicherungsträger Land Niedersachsen	Wechselnd, um 250 Plätze	Bedarfsorientiert
Integrationsfachdienst Bremerhaven/Wesermünde	Arbeitsvermittlung und Berufsbegleitung von Menschen mit Behinderung	Arbeitssuchende Menschen mit psychischer Beeinträchtigung (Rehabilitanden), schwerbehinderte Arbeitnehmer aus Niedersachsen mit Arbeitsplatz in Bremerhaven	Elbe-Weser Werkstätten gGmbH	Agentur für Arbeit Bremerhaven und andere Träger der beruflichen Rehabilitation, für Niedersachsemer mit Arbeitsplatz in Bremerhaven: Integrationsamt Bremen	Wechselnd, um 15 Plätze	Bedarfsorientiert
Integrationsfachdienst im Berufsförderungswerk Bremen-Lesum	Integration in den ersten Arbeitsmarkt, Organisation von betrieblichen Praktika	Arbeitssuchende Menschen mit seelischen Behinderungen	Berufsförderungswerk Bremen-Lesum	Agentur für Arbeit	1	Bedarfsorientiert
PAS Projekt Arbeit für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen/Behinderungen	Vermittlung und Begleitung in Arbeitsstellen des ersten Arbeitsmarktes	Menschen mit seelischen Behinderungen	Berufsförderungswerk Bremen-Lesum	Agentur für Arbeit Rentenversicherungsträger Berufsgenossenschaft	1	Bedarfsorientiert
Berufliches Trainingszentrum Bremen-Lesum	Berufliches Training zum (Wieder-) Einstieg in das Arbeitsleben	Menschen mit seelischen Behinderungen, die für 4 Stunden belastungsfähig sind	Berufsförderungswerk Bremen-Lesum	Agentur für Arbeit Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaft	1	Bedarfsorientiert

Baustein IV Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion, Tagesstätte, Eingliederung in das Arbeitsleben

Einrichtung	Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Kostenträger	Ist-Bestand	Soll-Bestand
Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst	Vermittlung von Praktikumsstellen Begleitung auf Praktika- und Arbeitsstellen	Menschen mit seelischer Behinderung, die Mitarbeiter des Werkhofes Lebenshilfe sind	Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH	Agentur für Arbeit Rentenversicherungsträger Land Niedersachsen	1	Bedarfsorientiert
„Außenarbeitsplätze“	Eingliederung in das Arbeitsleben, Schaffung von festen Arbeitsplätzen	Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen und Menschen mit seelischen Behinderungen	Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH	Agentur für Arbeit Rentenversicherungsträger Land Niedersachsen	Wechselnd	Bedarfsorientiert
„externer Berufsbildungsbereich“	Eingliederung in das Arbeitsleben, Schaffung von festen Arbeitsplätzen	Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen und Menschen mit seelischen Behinderungen	Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH	Agentur für Arbeit Rentenversicherungsträger Land Niedersachsen	Wechselnd	Bedarfsorientiert



### **Baustein V Beschützte Wohnangebote**

Gemäß der Expertenkommission zu dem Bereich des Wohnens hat das Beschützte Wohnen in der eigenen Wohnung Vorrang vor dem Wohnen in einem Wohnheim. Die Betroffenen haben ein Anrecht auf die notwendigen Hilfen, bei der Bewältigung des Wohnalltags durch ambulante Dienste, wobei immer der Leitgedanke ist, dass Menschen mit seelischen Behinderungen möglichst umfassend am Leben in der Gemeinde teilhaben sollen.

Auch in Zukunft wird es nicht zu vermeiden sein, dass Menschen mit schweren chronischen Erkrankungen weiter in Wohnheimen versorgt werden, die aber möglichst noch innerhalb der Landkreisgrenzen liegen, damit die Klienten nicht jeden Bezug zu ihrem früheren Lebensumfeld verlieren. Zunehmend wird darüber nachgedacht, wie die Bedürfnisse älterer Menschen mit seelischen Behinderungen zu berücksichtigen sind. Das „Haus Karolinenhöhe“ als größte Einrichtung für seelisch Behinderte im Landkreis Cuxhaven versucht, dem Problem alt gewordener psychisch Kranker dadurch Rechnung zu tragen, dass seit kurzem Mitarbeiter der Pflege gerontopsychiatrisch weitergebildet werden, so dass die alten psychisch Kranken trotz Versorgung auf einer „normalen Pflegestation“ mit gerontopsychiatrischem Sachverstand betreut werden können. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tabelle „beschützte Wohnangebote“.

Baustein V Beschützte Wohnangebote

Einrichtung	Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Kostenträger	Ist-Bestand	Soll-Bestand
Langzeitwohnheim für seelisch Behinderte „Haus Karolinenhöhe“	Wiedereingliederung in ein soziales Umfeld, Versorgung und Verselbständigung im Rahmen der Möglichkeiten des Einzelnen, Verhütung eines Klinikaufenthaltes	Menschen mit wesentlichen seelischen Behinderungen, die so beeinträchtigt sind, dass sie mindestens der vorübergehenden Betreuung in einem Heim bedürfen	DRK Kliniken und Pflege Wesermünde	Nach SGB XII	50 Plätze	Bedarfsorientiert
Außenwohngruppe des Wohnheimes „Haus Karolinenhöhe“	Weitere Verselbständigung aus dem Wohnheim	Menschen mit wesentlichen seelischen Behinderungen, die so beeinträchtigt sind, dass sie mindestens der vorübergehenden Betreuung in einem Heim bedürfen	DRK Kliniken und Pflege Wesermünde	Nach SGB XII	6 Plätze	Bedarfsorientiert
Wohnheim Schloß Holenwisch *)	Wohnen und heiminterne Tagesstruktur für Menschen mit seelischen Behinderungen	Menschen mit wesentlichen seelischen Behinderungen, die so beeinträchtigt sind, dass sie mindestens der vorübergehenden Betreuung in einem Heim bedürfen	Dipl.-Psych. Thomas Gerner	Nach SGB XII	31 Plätze	Bedarfsorientiert
Steinmetzhaus Himmelpforten *)	Wohnen und heiminterne Tagesstruktur für Menschen mit seelischen Behinderungen	Menschen mit wesentlichen seelischen Behinderungen, die so beeinträchtigt sind, dass sie mindestens der vorübergehenden Betreuung in einem Heim bedürfen	Birkenhof e. V.	Nach SGB XII	31 Plätze	Bedarfsorientiert

\*) Einrichtung befindet sich außerhalb des Landkreises Cuxhaven

Baustein V Beschützte Wohnangebote

Einrichtung	Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Kostenträger	Ist-Bestand	Soll-Bestand
Langzeiteinrichtung für chronisch mehrfach geschädigte Suchtkranke *)	Stationärer Aufenthalt für chronisch mehrfach geschädigte Suchtkranke	Chronisch mehrfach geschädigte Suchtkranke	Verein für Sozialmedizin e. V.	Nach SGB XII	40 Plätze	Bedarfsorientiert
Adaptionseinrichtung Cuxhaven	Wohnheim für Abhängigkeitskranke nach fachklinischer Entwöhnungsbehandlung, Stützung/Auffangbehandlung	Menschen mit Abhängigkeitskrankheiten	Guttempler-Sozialwerk e.V.	Nach SGB XII	13 Plätze	Bedarfsorientiert
Abstinente Wohngemeinschaften	Stärkung der Abstinenz, Rückführung in eigenverantwortliche Lebensführung	Menschen mit Abhängigkeitskrankheiten	Verein alkoholfreie Wohngemeinschaften des Guttempler-Sozialwerkes e.V.	Nach SGB XII	27 Plätze	Bedarfsorientiert
Ambulant Betreutes Einzelwohnen und Wohngemeinschaften	Verselbständigung im Rahmen der Möglichkeiten des Einzelnen außerhalb des Wohnheimes, Erlernen selbständiger Haushaltsführung, Tages-, Freizeitgestaltung	Menschen mit wesentlichen seelischen Behinderungen, die so beeinträchtigt sind, dass sie der Begleitung und Hilfe im Bereich des Wohnens brauchen	APP Hemmoor, Diakonische Behindertenhilfe im Diakonischen Werk Bremerhaven, Betreuungs- und Erholungswerk e.V., Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, Elbe-Weser Werkstätten gGmbH, Betreutes Wohnen, Arbeiterwohlfahrt Bremerhaven, DRK Bremerhaven	Nach SGB XII	Bedarfsorientiert	Bedarfsorientiert

\*) Einrichtung befindet sich außerhalb des Landkreises Cuxhaven

### **Baustein VI Tagesklinik**

Die Bedeutung der Tagesklinik ist darin zu sehen, dass bei vielen Menschen mit psychischen Störungsbildern durch die tagesklinische Behandlung eine vollstationäre Behandlung vermieden werden kann. Durch die Tagesklinik kann Menschen mit psychischen Erkrankungen nach einer Krankenhausbehandlung auch der Übergang in das Privat- und Arbeitsleben erleichtert werden.

Derzeit wird die Tagesklinik mit 13 Behandlungsplätzen in Bad Bederkesa betrieben. Der Träger strebt eine Kapazitätsausweitung auf 20 Behandlungsplätze an. Zusätzlich ist eine Verlegung vom jetzigen Standort Bad Bederkesa nach Debstedt geplant, um Synergieeffekte mit der Klinik zu nutzen. Dies erfolgt jetzt im Rahmen von Geldern im Rahmen des Konjunkturpaketes II, zügiger wie geplant mit Neubau der Tagesklinik am Standort Debstedt.

Art	Betreuung und Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Finanzierung	Behandlungsplätze	
					Ist-Zahl	Soll-Zahl
Psychiatrische Tagesklinik in Bad Bederkesa	Therapie während der Wochenarbeitsstage; abends, nachts und am Wochenende sind die behandelten Menschen mit psychischen Erkrankungen in ihrer häuslichen Umgebung. Bei Bedarf steht dann die Klinik therapeutisch zur Verfügung.	Menschen mit akuten und chronischen psychischen Erkrankungen	DRK Kliniken und Pflege Wesermünde	Krankenkassen	13	Bedarfsorientiert, dabei ist die Zahl von 20 Behandlungsplätzen für den Landkreis Cuxhaven anzustreben

### **Baustein VII Stationäre Einrichtungen/Krankenhaus/psychiatrische/psychotherapeutische Abteilung**

Gegenüber der letzten Fortschreibung des Sozialpsychiatrischen Plans hat die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in der Seepark Klinik Debestedt weiterhin eine der niedrigsten Bettenmessziffern in Niedersachsen. Gegenüber der Ist-Zahl von 84 Betten im letzten Plan ist dabei durch die Neueröffnung der Station 11 im Jahre 2008 die Bettenzahl auf 96 Plätze angewachsen. Vom Träger wird die jetzige Bettenzahl als so gerade ausreichend angesehen.

Ein umfassender Umbau und Teilneubau unter Einbeziehung der Tagesklinik steht unmittelbar bevor. Diese Maßnahme wurde in das Konjunkturprogramm II aufgenommen.

Baustein VII Stationäre Einrichtungen/Krankenhaus/psychiatrische/psychotherapeutische Abteilung

Art	Betreuung und Aufgabe	Zielgruppe	Träger	Finanzierung	Bettenzahl	
					Ist-Zahl	Soll-Zahl
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in den Seepark-Kliniken Debstedt	Stationäre psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung auf drei allgemeinpsychiatrischen Stationen und einer spezialisierten Station für Konsumenten illegaler Drogen	Menschen mit akuten oder chronischen psychischen Erkrankungen aus dem Landkreis Cuxhaven (und Osterholz-Scharmbeck)	DRK Kliniken und Pflege Wesermünde	Gesetzliche Krankenkassen	96	Bedarfsorientiert
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Stationäre psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung für Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen	Kinder mit akuten oder chronischen psychischen Erkrankungen		Gesetzliche Krankenkassen	0	Bedarfsorientiert

## 2. Gerontopsychiatrie, seelisch Behinderte in hohem Lebensalter

### **2. Gerontopsychiatrie, seelisch Behinderte in hohem Lebensalter**

Wie auch in der letzten Fortschreibung des Sozialpsychiatrischen Plans, bestehen weiterhin erhebliche Mängel in der Versorgung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen sowie von Menschen, die mit ihrer chronischen seelischen Erkrankung alt geworden sind.

Bisher waren die Demenzerkrankungen im Katalog der Pflegeversicherung nicht ausreichend berücksichtigt worden. Es bleibt abzuwarten, wie nach der Neuregelung mit stärkerer Berücksichtigung des demenzbedingten Hilfebedarfs speziell die Situation dieser Menschen in der ambulanten Pflege verbessert werden kann.

Vom Arbeitskreis „Gerontopsychiatrie“ wurde in den letzten Jahren immer wieder auch gegenüber der Politik dringend dazu geraten, eine Beratungsstelle für pflegende Angehörige einzurichten. Hier könnten Angehörige in umfassender Weise beraten werden, welche unterstützende Hilfen sie bekommen können in der Pflege ihrer z. B. demenzerkrankten Angehörigen. Sie würden Informationen bekommen über die bestehenden Tagespflegeeinrichtungen oder wie sie ihre Angehörigen in Notsituationen in Kurzzeitpflegeplätze bringen können.

Besondere Bedeutung kommt hierbei natürlich den Tagespflegeeinrichtungen zu. Bei Patienten, die in der Nacht und am Wochenende gut versorgt sind, bieten diese Einrichtungen dann die Möglichkeit, die pflegenden Angehörigen unter der Woche wesentlich zu entlasten. Dies reduziert die Zahl der Fälle, die wegen Erschöpfung der pflegenden Angehörigen vorzeitig in stationäre Einrichtungen verbracht werden müssen.

Der Landkreis Cuxhaven verfügt zurzeit über zwei Tagespflegeeinrichtungen für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen, das Tagespflegehaus des Vereins „Freie soziale Dienste zwischen Elbe und Weser e. V.“ sowie die Tagespflege des „Birkenhof“, AWO – Soziale Arbeit GmbH.

Das „Seniorenzentrum Osterfeld GmbH“ hat es sich konzeptionell zur Aufgabe gemacht, spezielle Angebote für demenzkranke Bewohner anzubieten. Neben der besonderen Tagesbetreuung werden dort an Demenz erkrankte Bewohner auch separat vollstationär in Kleingruppen mit einem erhöhten Personalschlüssel betreut, um so den Krankheitsbildern gerecht zu werden.

Heime, die gerontopsychiatrische Patienten betreuen, sollten nachvollziehbar über Pflegepersonal verfügen, die zumindest teilweise über eine gerontopsychiatrische Zusatzausbildung verfügen. Parallel dazu sollte die ärztliche Betreuung durch gerontopsychiatrisch ausgebildete Fachärzte sichergestellt sein.



### 3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen

---

#### 3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen

##### 3.1 Kooperation im Netzwerk

In dem Arbeitskreis des Sozialpsychiatrischen Verbundes „Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen“ wirken Anbieter von Leistungen für die Versorgung entsprechender Zielgruppen zusammen. In dem Arbeitskreis sind insbesondere die Kliniken und Praxen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und der Pädiatrie vertreten sowie der Landkreis Cuxhaven als öffentlicher Träger der Jugendhilfe und freie Träger der Jugendhilfe. Die Mitglieder im Sozialpsychiatrischen Verbund sollen ihre Leistungsangebote regelmäßig im Verbund offen legen. Daraus entwickelt der Sozialpsychiatrische Verbund eine Beschreibung der sozialpsychiatrischen Versorgungslandschaft, die in den Sozialpsychiatrischen Plan des Landkreises Cuxhaven einzuarbeiten ist und veröffentlicht wird.

##### **Übersicht über die in dem Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen“ behandelten Themen von 2006 – 2009**

17.05.2006	Kooperation bei der nachstationären Versorgung
11.10.2006	Berufliche Integration junger Erwachsener in WfB Erhebungen aus Praxen und Kliniken der KJP
07.03.2007	Notfälle der Jugendhilfe – Clearing für dringende stationäre Aufnahmen Anforderungen für die Kooperation KJP – Amt Jugendhilfe
19.09.2007	Beratungsteam BFF Projekt Familienhebammen
16.04.2008	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
03.09.2008	Notfallversorgung NPsychKG, §1631 b BGB Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern
18.03.2009	Autismus-Therapie Asperger Syndrom Bausteine für die Versorgung/Katalog der Beratungsinstitutionen, Einrichtungen, Praxen und Kliniken

Eine zielgerichtete und an den Voraussetzungen der Betroffenen orientierte Kooperation von Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie ist erforderlich, um die überschneidenden bzw. sich entwicklungsbedingt in der Folge ergebenden Hilfebedarfe frühzeitig zu erkennen. Dadurch können die betroffenen Kinder und Jugendliche adäquaten Hilfe- und Behandlungsformen zugeführt werden, bevor Einzelmaßnahmen innerhalb des jeweiligen Versorgungssystems scheitern und ein weitergehender, kostenintensiver Behandlungs- und Betreuungsbedarf entsteht.

### 3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen

---

Die Notwendigkeit enger Kooperation wird im Zusammenhang mit seelischer Behinderung besonders deutlich. Die Feststellung der Abweichung vom altersgemäßen Zustand der seelischen Gesundheit ist Aufgabe der Kinder- und Jugendpsychiatrie und anderer in dieser Behindertenfrage erfahrener Berufsgruppen. Die Feststellung der Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft wird unter Federführung des Jugendamtes getroffen. Für die Zuordnung von Kindern und Jugendlichen zum Personenkreis seelisch Behinderter sowie für die Festlegung der notwendigen und geeigneten Hilfen ist das Jugendamt das zuständige Fachamt.

Der Landkreis Cuxhaven, Amt Jugendhilfe, hat mit Wirkung von August 2009 mit den Praxen und Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie einen Kooperationsvertrag geschlossen, der die Zusammenarbeit bezüglich der Hilfen zur Erziehung für psychisch kranke Kinder und regelt.

Der Landkreis Cuxhaven, Amt Jugendhilfe, hat mit den 2008 erstellten und seitdem aktualisierten „Bausteinen für die Betreuung, Förderung und gesundheitliche Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen“ eine Übersicht über die Versorgungslandschaft vorgelegt.

#### **3.2 Versorgung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen**

##### **3.2.1 Ambulante Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Die ambulante fachärztliche Versorgung ist gegenüber der letzten Fortschreibung des Sozialpsychiatrischen Plans von 2005 erweitert worden. Im Medizinischen Versorgungszentrum MVZ Timmermann & Partner in Cuxhaven ist seit Jahresbeginn 2006 ein Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig. In Langen-Debstedt besteht seit Jahresbeginn 2007 die Praxis Prof. Dr. Petersen. Für den Landkreis Cuxhaven sind in Bremerhaven die kinder- und jugendpsychiatrische Praxis Dres. Schneider & Jacobi sowie die Institutionsambulanz der Tagesklinik Virchowstraße für psychisch kranke Kinder und Jugendliche zugänglich. In den Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie bestehen Wartezeiten von mehreren Monaten.

##### **3.2.2 Stationäre Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Ein stationäres Angebot in Form einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ist im Landkreis Cuxhaven nach wie vor nicht vorhanden. Die Seepark-Klinik Debstedt hatte bereits 2001 die Einrichtung einer Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie 2002 die Einrichtung einer Tagesklinik beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen und Familie beantragt.

### 3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen

---

Beide Anträge wurden 2005 ablehnend beschieden. Als Begründung für die Ablehnung von Einrichtungen für die stationäre Krankenhausbehandlung wurde aufgeführt, dass im Bereich (des ehemaligen Regierungsbezirks) Lüneburg die Abteilung für Kinder und Jugendpsychiatrie am Diakoniekrankenhaus Rotenburg/Wümme am 01.06.2004 in Betrieb genommen wurde. Eine Auslastung sei noch nicht nachgewiesen. Ein wirtschaftlicher Betrieb der Kinder- und Jugendpsychiatrieabteilungen werde bei einer weiteren Regionalisierung in Frage gestellt.

Neben der seit 1994 bestehenden kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik in Bremerhaven mit 10 Plätzen wird seit Sommer 2008 als Außenstelle der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie Wichernstift gGmbH Ganderkesee eine Tagesklinik mit 9 Behandlungsplätzen in Cuxhaven betrieben.

#### **3.3 Bedarfsschätzungen**

Im Landkreis Cuxhaven leben insgesamt 202.914 Personen (Stand 31.12.2008), hiervon sind ca. 34.813 Kinder und Jugendliche im Alter von 1 bis 18 Jahren.

Legt man wissenschaftliche Untersuchungen zugrunde, so zeigen 17,2 % der Kinder und Jugendlichen in der „westlichen Welt“ psychische Auffälligkeiten (Barkmann, C. & Schulte-Markwort, M.; Riedesser, P. (2004). Erlebens- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland im Jahr 2001. In: Lehmkuhl, U. Therapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Von der Therapieschule zur störungsspezifischen Behandlung. Vandenhoeck & Ruprecht). Bei 10% - 13% sind auf Grund von Auffälligkeiten diagnostische Maßnahmen und Beratungsangebote erforderlich, und 5% aller Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr sind dringend kinder- und jugendpsychiatrisch behandlungsbedürftig (Warnke, A. & Lehmkuhl, G. (Hrsg.) (2003). In: Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Bundesrepublik Deutschland. Die Versorgung von psychisch kranken Kindern, Jugendlichen und ihrer Familien. Schattauer Verlag).

Ausgehend von der Bevölkerungsanzahl und dem Anteil Kinder und Jugendlicher im Landkreis Cuxhaven und einer sich daraus ermittelnden (potentiellen) Patientenzahl ist anzunehmen, dass in der benannten Region aktuell ca. 1700 Kinder und Jugendliche dringend behandlungsbedürftig sind bzw. eine entsprechende Unterstützung benötigen.

### 3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen

---

#### **3.4 Notfallversorgung**

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Wichernstift gGmbH hat die „Clearingfunktion“ für den Landkreis Cuxhaven sowie für die Stadt Delmenhorst und die Landkreise Wesermarsch und Oldenburg. Das bedeutet, dass Kinder und Jugendliche in akuten seelischen Krisen jederzeit in der Klinik in Ganderkesee vorgestellt und kinder- und jugendpsychiatrisch untersucht werden können. Stellt sich bei dieser Untersuchung heraus, dass betroffene Patienten bzw. Patientinnen geschützt (d.h. auch unter Freiheitsbegrenzung oder -entziehung) gegen ihren Willen in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie untergebracht werden müssen (Rechtsgrundlage: NPsychKG, §1631 b BGB), so ist dies in der Klinik Wichernstift nicht möglich, da hierfür besondere Sicherheitsanforderungen erfüllt sein müssen, für welche die Klinik Wichernstift nicht über die entsprechende Zulassung verfügt.

In solchen Fällen werden Patienten von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Wichernstift gGmbH aus dem Clearingbereich der Stadt Delmenhorst und der Landkreise Oldenburg und Wesermarsch in die hierfür zuständige neu gebaute Kinder- und Jugendpsychiatrie in Oldenburg weitergeleitet. Patienten aus dem Clearingbereich des Landkreises Cuxhaven werden für eine geschützte Unterbringung in die für diesen Bereich zuständige Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rotenburg/Wümme verlegt.

#### **3.5 Suchtmittelkonsum im Rahmen von psychiatrischer Komorbidität**

Die niedrighschwellige ambulante Beratung von Kindern und Jugendlichen mit gewohnheitsmäßigem oder abhängigem Suchtmittelkonsum erfolgt im Landkreis traditionell durch den Verein für Beratung und Hilfen bei Suchtfragen und seelischen Leiden (VBS) als Fachstelle für Sucht, Suchtprävention und psychosoziale Beratung. Die Kooperation mit Anbietern von Hilfen im Bereich kinder- und jugendpsychiatrischer Versorgung wird gesucht, ist im Einzelfall aber nicht selten durch Schwellenängste der betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien belastet.

Eine besondere Problematik stellen in diesem Zusammenhang jene Betroffenen dar, die als Teilgruppe suchtmittelkonsumierender Kinder und Jugendlicher im Rahmen von psychiatrischer Komorbidität dringend behandlungsbedürftig sind. Neben der differenzialdiagnostischen Bewertung hinsichtlich des primären Störungszusammenhangs (z.B. depressive Entwicklung oder ADHS mit „entlastendem“ Cannabis-Konsum, drogenassoziierte Psychose nach langjährigem Cannabis-Konsum etc.) bedürfen die Betroffenen mindestens einer qualifizierten kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung für jene Störungsbilder, die als Folge des Konsums oder als deren auslösender Komorbiditätsfaktor in Frage kommen.

### 3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen

---

Für Betroffene im Landkreis werden hinsichtlich weitergehender Hilfen, die das klassische Beratungsangebot der Fachstelle oder der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie überschreiten, vor allem wohnortferne Angebote zur Entgiftung (z.B. Klinik Bokholt) und Entwöhnungsbehandlung (z.B. „Come In“, „Posthof“, „Auf der Bult“) vorgehalten. Es sollte angestrebt werden, ein entsprechendes Angebot kreisnahe oder im Landkreis selbst vorzuhalten, das einen niedrighwelligen ambulanten Zugang zur Suchtberatung und Kinder- und Jugendpsychiatrie, am besten „aus einer Hand“ ermöglicht und den unkomplizierten Übergang zumindest in die stationäre Entgiftung. Optimal wäre auch hier ein integratives Konzept, das sicherstellt, dass zuvor beratend oder behandelnd tätig gewordene Fachleute die Betroffenen unter der laufenden Entgiftung begleiten.

#### **3.6 Kinder psychisch kranker Eltern**

Der Landkreis Cuxhaven, Amt Jugendhilfe, die Psychiatrie und der Sozialpsychiatrische Verbund haben sich wiederholt mit der Problematik von Kindern psychisch kranker Eltern, die oft einem großen Leidensdruck ausgesetzt sind, befasst. Aufgrund exemplarischer Erfahrungen wurde die Konzeption eines Patenschaftmodells für Kinder psychisch kranker Eltern entwickelt und vom Jugendhilfeausschuss im November 2001 gebilligt. Zielgruppen sind hilfebedürftige, insbesondere allein erziehende Eltern mit psychischer Erkrankung oder schwerer körperlichen Erkrankung oder Behinderung zur Entlastung im Alltag. Im April 2002 wurde in Cuxhaven eine landesweite Fachtagung in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit sowie dem Landesjugendamt zu diesem Thema durchgeführt. Mittlerweile sind im Landkreis Cuxhaven zahlreiche Patenschaften etabliert worden, und es finden regelmäßig Schulungen von Bewerbern für entsprechende Patenschaften statt. Es bleibt zu hoffen, dass der weitere Ausbau dieses Unterstützungssystems nachhaltig gelingt, insbesondere auch auf dem Hintergrund der wissenschaftlich bestätigten Erkenntnis, dass Kinder psychisch kranker Eltern ein deutlich erhöhtes Risiko haben, im Erwachsenenalter ebenfalls psychisch zu erkranken.

#### **3.7 Anforderungen an den Ausbau der Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher im Landkreis Cuxhaven**

Erforderlich für eine wohnortnahe Versorgung ist eine Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Kreisgebiet, die am besten zentral für den Landkreis Cuxhaven in Anlehnung an stationäre Strukturen der Erwachsenenpsychiatrie in Langen-Debstedt angesiedelt werden könnte. Diese Forderung besteht seit dem ersten Sozialpsychiatrischen Plan von 1999.

### 3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen

---

Die Konsequenz der systematischen Nichtberücksichtigung stationärer Strukturen im Landkreis Cuxhaven ist einerseits die Nichtversorgung prekärer Bevölkerungsgruppen, insbesondere Familien mit unzureichender Betreuung, Förderung und Versorgung ihrer Kinder und damit Chronifizierung psychischer und damit verbundener sozialer Probleme, die in der Regel auf Kosten der Jugendhilfe unter nicht sachgemäßen Voraussetzungen gelöst werden müssen. Andererseits sind viele Kinder und Jugendliche nach längerer familienferner stationärer Behandlung ihren Familien und ihrem Lebensumfeld so entfremdet, dass nur noch die Unterbringung in einer Jugendhilfeeinrichtung, zumeist mit einer institutionsinternen Beschulung möglich erscheint. Schließlich massieren sich zunehmend Fälle von Kindern und Jugendlichen, die wegen ihrer psychischen Störungen nach stationärer Krankenhausbehandlung als in der Regelschule nicht mehr eingeordnet werden mit der Empfehlung einer Beschulung in privaten Förderschulen mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung, zum Teil außerhalb des Landkreises Cuxhaven, auf Kosten der Jugendhilfe.

Aufgrund der im Landkreis Cuxhaven unzureichenden Versorgungssituation sind viele Patienten gezwungen, sich im Vorfeld stationärer und teilstationärer Aufnahmen durch die Institutsambulanz im Wichernstift in Ganderkesee versorgen zu lassen, was für Betroffene einen erheblichen logistischen Aufwand bedeutet. Den Eltern der zu versorgenden Patienten aus dem Bereich Cuxhaven wird zugemutet, eine Entfernung von bis zu 120 km (pro einfache Fahrtstrecke) auf sich zu nehmen, um ihr krankes Kind in der für uns zuständigen Ambulanz in Ganderkesee einmalig vorzustellen. Es ist offensichtlich, dass eine regelmäßige therapeutische Versorgung auf diese Weise aber nicht machbar und medizinisch nicht vertretbar ist. (Beispielhaft kann man auf einen praktischen Fall verweisen: Für die Vorstellung eines psychisch auffälliges Grundschulkindes innerhalb einer Therapieeinheit mit Elterngespräch von mindestens einer Stunde müsste zusätzlich eine Anfahrt von ca. 75 Minuten, sowie der Rückfahrt von nochmals 75 Minuten berechnet werden). Weder den Patienten noch den Angehörigen ist dieser Umstand zuzumuten.

Aus diesen Gründen ist es dringend erforderlich, dass die kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik als Außenstelle des Wichernstiftes in Cuxhaven die Genehmigung erhält, eine kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz zu betreiben. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass eine den besonderen Bedürfnissen des Patientenlientels einer kinder- und jugendpsychiatrische Instituts-Ambulanz (siehe Rahmenvertrag zwischen Spitzenverbänden der Krankenkassen und Niedersächsische Krankenhausgesellschaft, in dem das besondere Klientel der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Institutsambulanzen definiert ist) entsprechende Versorgung durch niedergelassene Fachärzte auch nicht zu leisten ist.

### 3. Kinder und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Behinderungen

---

Insgesamt zeigen sich hinsichtlich der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung für den Landkreis Cuxhaven weiterhin erhebliche Versorgungslücken. Das hat zur Folge, dass für einzelne Kinder und Jugendliche und ihre Familien entweder die erforderliche Behandlung nicht stattfindet oder die Jugendhilfe gefordert ist, diesen Mangel auszugleichen. Die Substitution von Leistungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie durch Jugendhilfe ist jedoch fachlich nicht vertretbar.

#### 4. Diskussion, Problembereiche, Ausblick und weitere Planung

Menschen mit chronischen seelischen Erkrankungen im Landkreis Cuxhaven treffen auf ein gemeindepsychiatrisches Versorgungssystem, welches dazu geeignet ist, die Teilhabe von Menschen mit chronischen seelischen Störungsbildern zu verbessern bzw. zu erhalten. Dieses Netzwerk von Hilfen wurde zwar in den zurückliegenden Jahren ständig erweitert, trotzdem ergibt sich weiterhin ein deutlicher Fehlbestand im sozialpsychiatrischen Angebot, um eine optimale sozialpsychiatrische Versorgung von Menschen mit seelischen Störungsbildern gewährleisten zu können. Erforderliche Maßnahmen sind:

- Ausbau der gerontopsychiatrischen Versorgung,
- Kontaktstellen und Treffpunkte für die Freizeitgestaltung,
- eine zweite Tagesstätte im Südkreis,
- eine Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik/Abteilung in den Seepark Kliniken in Debstedt. Die Forderung im letzten Sozialpsychiatrischen Plan nach Eröffnung einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Tagesklinik ist im Sommer 2008 erfüllt worden mit der Eröffnung einer 10-Betten-Tagesklinik im Krankenhaus Cuxhaven.



#### 4. Diskussion, Problembereiche, Ausblick und weitere Planung

Im Landkreis Cuxhaven haben es betroffene Menschen mit seelischen Erkrankungen naturgemäß besonders schwer, z. B. zu Untersuchungsterminen in die Räumlichkeiten des Sozialpsychiatrischen Dienstes zu kommen, da sie selber entweder nicht mehr die Erlaubnis zum Führen eines Kraftfahrzeuges haben oder ihnen die finanziellen Mittel zu fehlen. Hier müssen sowohl die Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes als auch die betreffenden Leistungsanbieter vermehrt einen eigenen Fahrdienst einsetzen, um in Form aufsuchender Hilfen die Versorgung der Betroffenen zu gewährleisten. Bürger aus dem Landkreis, die in der Nähe der Stadt Bremerhaven wohnen, werden teilweise durch eine Nebenstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes in der Nebenstelle des Gesundheitsamtes des Landkreises Cuxhaven betreut, wodurch durch die Bürger dieser Gemeinden sich die Fahrwege deutlich verkürzen.

Genauso wie in der ambulanten kassenärztlichen psychiatrischen Versorgung die Fallzahlen ständig im Steigen begriffen sind, so wird auch der Trend erhöhter Fallzahlen in der Sozialpsychiatrischen Versorgung von Menschen mit chronischen seelischen Behinderungen weiter zunehmen. Hierbei wird es darauf ankommen, trotz zunehmender Verknappung der finanziellen Ressourcen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal umzugehen durch geeignete Steuerungsinstrumente, damit über eine möglichst gute Vernetzung aller sozialpsychiatrischen Versorgungsangebote die Menschen mit einer chronischen seelischen Behinderung so optimal wie möglich am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen können.

## 5. Adressenliste der Anbieter (Bausteine I bis VII)

---

### Baustein I    Niedergelassene Ärzte/Nervenärzte

Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen, Bgm.-Grube-Straße 3,  
21745 Hemmoor, Tel.: 0 47 71 / 23 23

Praxisgemeinschaft Dres. med. Arriens/Holländer, Kapitän-Alexander-Straße 1, 27472 Cuxhaven,  
Tel.: 0 47 21 / 3 40 18

Medizinisches Versorgungszentrum Timmermann und Partner, Marienstraße 37 a, 27472 Cuxha-  
ven, Tel.: 0 47 21 / 39 36 50,  
Bahnhofstraße 15, 21745 Hemmoor, Tel.: 0 47 21 / 39 36 50

Praxis für ärztliche Psychotherapie Dr. Univ. Leuven Geest, Altenwalder Chaussee 10,  
27474 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 78 14 20

### Baustein II    Institutsambulanz

DRK Kliniken und Pflege Wesermünde, Seepark-Klinik Debstedt, Psychiatrische Institutsambulanz,  
27607 Langen-Debstedt, Tel.: 0 47 43 / 8 93 – 25 30

### Baustein III    Sozialpsychiatrischer Dienst

Landkreis Cuxhaven, Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Brahmsstraße 28,  
27474 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 59 18 3 – 00

Fachstelle für Sucht, Suchtprävention und psychosoziale Beratung (VBS), Reinekestraße 12,  
27472 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 3 70 67

## 5. Adressenliste der Anbieter (Bausteine I bis VII)

---

### Baustein IV Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion, Tagesstätte, Eingliederung in das Arbeitsleben

Die „Brücke“, Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen, Bürgermeister-Grube-Straße 3, 21745 Hemmoor, Tel.: 0 47 71 / 23 23

„Vision“, Kontaktgruppe für psychisch Kranke und Angehörige,  
Tel.: 0 47 23 / 12 65, Tel.: 0 47 23 / 38 76

Bei Fragen zu weiteren Selbsthilfegruppen (Kontaktvermittlung/Gründung u. Ä.):  
KIBIS im Paritätischen, Kirchenpauerstraße 1, 27472 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 57 93 32

Diakonische Behindertenhilfe, Tagesstätte, Segelckestraße 45 – 47, 27472 Cuxhaven,  
Tel.: 0 47 21 / 500 903

Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, „De Bookbidders“, Werkstatt für seelisch behinderte Menschen, Segelckestraße 45 – 47, 27472 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 68 11 60,  
Träger: Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, Neue Industriestraße 51, 27472 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 4 39 80

Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, Betriebsstätte Hemmoor, „Gartengruppe“, „Dienstleistungsgruppe“, „Metallwerkstatt“, Oestinger Weg 33, 21745 Hemmoor, Tel.: 0 47 71 / 60 06 43,  
Träger: Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, Neue Industriestraße 51, 27472 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 4 39 80

Elbe-Weser Werkstätten gGmbH, Fachbereich Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM), Mecklenburger Weg 42, 27578 Bremerhaven, Tel.: 04 71 / 6 89-0

Integrationsfachdienst Bremerhaven/Wesermünde, Hans-Böckler-Straße 67, 27578 Bremerhaven, Tel.: 04 71 / 69 99 525

Integrationsfachdienst im Berufsförderungswerk Bremen-Lesum, Außenstelle Stade, Poststraße 1, 21682 Stade, Tel.: 0 41 41 / 54 14 82

## 5. Adressenliste der Anbieter (Bausteine I bis VII)

---

### Baustein IV Einrichtungen mit Kontaktstellenfunktion, Tagesstätte,

#### Eingliederung in das Arbeitsleben

PAS Projekt, Friedehorst, Arbeit für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen/Behinderungen, Friedehorst, Berufsförderungswerk Bremen-Lesum, Außenstelle Bremerhaven, Bgm.-Smidt-Straße 16 – 18, 27568 Bremerhaven, Tel.: 04 71 / 9 41 45 25

Berufliches Trainingszentrum Bremen-Lesum, Berufsförderungswerk Bremen-Lesum, Außenstelle Bremerhaven, Bgm.-Smidt-Straße 16 – 18, 27568 Bremerhaven, Tel.: 04 71 / 9 41 24 70, Tel.: 04 21 / 6 38 12 73, Tel.: 04 71 / 94 14 52 7

Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst (QVD),

Träger: Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, Neue Industriestraße 51, 27472 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 4 39 80

Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, Außenarbeitsplätze, externer Ausbildungsbereich“, Betriebsstätten Hemmoor und Cuxhaven,

Träger: Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, Neue Industriestraße 51, 27472 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 4 39 80

### Baustein V Beschützte Wohnangebote

Langzeitwohnheim für seelisch Behinderte „Haus Karolinenhöhe“, 27624 Bad Bederkesa, Tel.: 0 47 45 / 78 28 31

Außenwohngruppe des Wohnheimes „Haus Karolinenhöhe“, 27624 Bad Bederkesa, Tel.: 0 47 45 / 78 28 - 0

Wohnheim Schloß Holenwisch, Stader Straße 345, 21737 Wischhafen, Tel.: 0 47 79 / 84 00

Steinmetz Haus, Hauptstraße 21, 21709 Himmelpforten, Tel.: 0 41 44 / 21 84 - 0

Verein für Sozialmedizin e. V., Langzeiteinrichtung, Bassenfleth 18, 21723 Hollern-Twielenfleth, Tel.: 0 41 41 / 75 05

## 5. Adressenliste der Anbieter (Bausteine I bis VII)

---

### Baustein V Beschützte Wohnangebote

Guttempler Sozialwerk Cuxhaven e. V., Adaptionseinrichtung Cuxhaven, Strichweg 85,  
27472 Cuxhaven, Tel.: 0 47 21 / 3 32 55

Ambulante Psychiatrische Pflege Hemmoor, Bürgermeister-Grube-Straße 3, 21745 Hemmoor,  
Tel.: 0 47 71 / 88 96 03

Arbeiterwohlfahrt Soziale Arbeit GmbH, Bütteler Straße 1, 27568 Bremerhaven,  
Tel.: 04 71 / 95 47 -0

Betreuungs- und Erholungswerk Cuxhaven e. V., Wienerstraße 5, 27568 Bremerhaven,  
Tel.: 04 71 / 95 43 143

DRK Kreisverband Bremerhaven e. V., Prager Straße 75, 27568 Bremerhaven,  
Tel.: 04 71 / 30 96 96 0

Diakonische Behindertenhilfe, Betreutes Wohnen, Segelckestraße 45 – 47, 27472 Cuxhaven,  
Tel.: 0 47 21 / 50 09 04

Elbe-Weser Werkstätten gGmbH, Mecklenburger Weg 42, 27578 Bremerhaven, Tel.: 04 71 / 68 90

Werkhof & Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH, Neue Industriestraße 51, 27472 Cuxha-  
ven, Tel.: 0 47 21 / 4 39 80

### Baustein VI Tagesklinik

DRK Kliniken und Pflege Wesermünde, Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Postfach 11 29, 27620 Bad Bederkesa, Tel.: 0 47 45 / 78 19 08 oder 28 50

## 5. Adressenliste der Anbieter

---

### Baustein VII Stationäre Einrichtungen/Krankenhaus/psychiatrische/psychotherapeutische Abteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in den Seepark-Kliniken Debstedt,  
Langener Straße 66, 27607 Langen, Tel.: 0 47 43 / 8 93-21 72

### Ambulante psychiatrische Fachpflege

APP Hemmoor, Bgm.-Grube-Straße 3, 21745 Hemmoor, Tel.: 0 47 71 / 88 96 03

PHÖNIX, Fachdienst ambulante Sozialpsychiatrie, Bahnhofstraße 38, 27711 Osterholz-  
Scharmbeck, Tel.: 0 47 91 / 98 59 615

Ambulante Dienste Perspektive gGmbH, Tel.: 04 71 / 95 85 13 0

### Besondere Tagesbetreuung dementiell Erkrankter/vollstationär\*)

Seniorenzentrum Osterfeld GmbH, Heinrich-Mahler-Straße 1 – 3, 27619 Schiffdorf,  
Tel.: 0 47 06 / 9 45 -0 \*)

Tagespflegehaus des Vereins „Freie Soziale Dienste“, Bahnhofstraße 15, 21762 Otterndorf,  
Tel.: 0 47 51 / 57 09

„Birkenhof“, AWO Soziale Arbeit GmbH, Kirchenstraße 3, 27612 Loxstedt,  
Tel.: 0 47 44 / 45 90

„Haus Alte Liebe“, AWO Soziale Arbeit GmbH, Siedelhof 31, 27474 Cuxhaven,  
Tel.: 0 47 21 / 66 77 70 \*)

## 5. Adressenliste der Anbieter

---

### Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Verbund Storchennest, Debstedter Straße 120, 27607 Langen, Tel.: 0 47 43 / 93 36 – 0

Praxis Prof. Dr. med. Petersen, Tel.: 0 47 21 / 50 80 290

Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik, Virchowstraße 6, 27574 Bremerhaven,  
Tel.: 04 71 / 92 40 9-10

Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik, Altenwalder Chaussee 10, 27474 Cuxhaven,  
Tel.: 0 47 21 / 78 14 55